

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 18 (1910)

**Heft:** 6

**Vereinsnachrichten:** Erklärung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

buntes Durcheinander von Uniformen, Kopfbedeckungen, alles von Schnee bedeckt, starrend vor Schmutz. Man zählte an diesem Tage wohl 20,000 dieser armen führerlosen Flüchtlinge.

Der schweizerische Generalstab, der stetig im Rathause versammelt war, evakuierte an diesem Tage allein etwa 12,000 Mann in

alle erreichbaren Ortschaften der Gegend. Aus den weniger erschöpften Truppen wurden Kolonnen formiert und dieselben marschierten, von einigen unserer Soldaten begleitet, in die Städte und Dörfer der Umgegend, welche noch Unterkunft bieten konnten.

(Fortsetzung folgt.)

---

## Vermischtes.

**Auffstoßen der Säuglinge.** Der Erwachsene, der nur zwei bis drei Minuten vom Aufstoßen heimgesucht ist, weiß, wie unangenehm und wie schwer es zu unterdrücken ist, und kann sich vorstellen, daß auch ein Säugling recht sehr leidet, wenn ein Aufstoßen, wie es durchaus nicht selten ist, 5, 10, bis 15 Minuten

währt. Ein einfaches Mittel, ihm bei Kindern ein Ende zu machen, ist nach Dr. G. Vennhoff (Medizin. Klinik) folgendes: Man drücke des Kindes Nase zusammen, um es zum Schreien zu bringen, und unterhalte die Kompression etwa eine Minute, um ein Schreien von drei bis fünf Minuten Dauer zu erzielen.

---

## Erklärung.

Die vom Zweigverein Winterthur und speziell vom Unterzeichneten bei Anlaß früherer Delegiertenversammlungen des Zentralvereins vom Roten Kreuz verfochtene Stellungnahme zu dem Projekt eines Prämienanleiheus, legt es nahe, die Schlusssätze des in Nr. 4 dieser Zeitschrift erschienenen Artikels (eine zentrale Ausbildungsanstalt für Militärkrankenwärter) auf meine Person zu beziehen. — Demgegenüber sehe ich mich veranlaßt zu erklären, daß ich mich zu dem Projekte einer zentralen Militärwärterschule **ausschließlich einmal in Nr. 29 der «Züricher Post»** öffentlich geäußert habe; der Verfasser der frühern Artikel (mit den unrichtigen Zahlen) ist mir unbekannt, ebenso die verschiedenen Einsender der „Neuen Züricher Zeitung.“

Winterthur, 22. Februar 10.

Dr. A. Ziegler.

---

## Briefkasten.

Herrn Major Niggenbach, Basel. Wir nehmen gerne davon Notiz, daß bei Ihrer Bahre die Stahlröhren nicht verlötet, sondern im Sauerstoffgebläse direkt mit einander verschweißt sind, was allerdings auch uns ein Hauptvorteil zu sein scheint.

Mit kollegialem Gruß

Die Redaktion.